

## ZUSAMMENFASSUNG

# “DATENÖKOSYSTEME UND NACHHALTIGKEIT”

## WORKSHOP 2

### Workshop-Aufbau

5 Thementische & 5 Expert\*innen:



- Problemstellungen werden mit Expert\*innen diskutiert & Lösungsansätze erarbeitet
- Use Case Canvas als Basis für Ideenfindung
- Gemeinsame Use Case Gestaltung (40min)
- Präsentation der Ergebnisse aus den einzelnen Gruppen (je 3 min)

### Key Findings

- 1. Tourismusbilität:** Use Case: bundesweite Daten- & Bewegungsströme von Tourismus & Freizeitmobilität - Ziel: bessere Verkehrsplanung, durch bundesübergreifende Kooperation: 1. Phase Erhebung der vorhandenen Daten, 2. Phase Zusammenführen der Daten & Analyse 3. Phase Lücken schließen
- 2. Crowd Sourcing - Smarte Ressourcennutzung:** Use Case: Camper reisen in Ö & sollen auf der Reise gelenkt & begleitet werden Ziel: Nutzung von nicht genutzter Infrastruktur (z.B. Bergbahnen Parkplätze), Zielgruppe = Wild Camping -> fallen nicht ins Meldesystem, Lösung: Buchungsplattform mit Feratel Schnittstelle inkl. Infrastruktur, Restaurants, WCs etc., Veranstaltungskalender; Finanzierung: Kosten für Stellplätze, Provisionsmodell, Ortstaxe
- 3. Mietmodelle in der Hotellerie:** Use Case: Reduktion von Matratzen durch Einführung eines datenbasierten Mietmodell durch das Zusammenführen der Daten aus Herstellung, Vermietung & Nutzung -> Schaffung eines nachhaltigen Geschäftsmodell, Ziel: Abfallreduktion; andere Bsp: Sportgeräte, Möbelstücke, Bettwäsche; Startup MATR Zitat: Matratzenmiete, wird nicht wirklich verwendet, da Hotel die Vorteile nicht sehen - Kreislaufwirtschaft schwierig in Köpfe zu bringen
- 4. Nachhaltige Modernisierung von Hotelinfrastrukturprojekten:** UseCase: Strategie für Hotel & gesamte Destination für Stimmigkeit, verschiedene Arten von Modernisierung: Stockwerk aufstocken, Wellnessbereich erneuern, 1. Erhebung von Daten, 2. Pläne ableiten für Stakeholder, Kreislaufwirtschaft!, Daten Infrastruktur, Alter etc., Förderungen für Modernisierung
- 5. Regionale Wertschöpfung von Events:** 1. Schritt = Zieldefinition, 2. Erklärung der Begriffe, 3. Planung & Vorbereitung, stakeholder einbinden, 4. Best Practices ansehen 5. Datenerfassung - welche habe ich & welche brauche ich? 6. Analyse 7. Maßnahmen 8. Ausblick Ziel: transparente Zertifizierung, Kommunikation: Warum bei mir in der Region? Reputationssteigerung, Glaubwürdigkeit, Aussagekraft

### Stimmen der Teilnehmer:innen

“Viele Daten sind schon vorhanden”

“Neue Daten sind neue Möglichkeiten”

“Kreislaufwirtschaft ist schwierig in Köpfe zu bringen”



Zum  
Programm.